

## Jesus.

Die Stunde kömmt, worinn des Höchsten Sohn,  
 Nach so viel Angst, nach so viel Spott und Hohn,  
 Nach so viel Pein, nach so viel Noth,  
 Und tausend Widerwillen,

Durch seinen Tod

Wird, was geschrieben ist, erfüllen.

Durch seinen Tod? Ein Gott? Ach ja gewiß,  
 Ein theures Lösegeld für einen Apfelbiß.

Kommt, Sterbliche! bewundert die Gedult,  
 Mit welcher Gottes heil'ges Lamm,

Zum Opfer fremder Schuld,

In seinen Tod gegangen.

Hier liegt des Creuzes schwerer Stamm,

Dort Leiter, Nägel, Zangen,

Hier Stricke, dort der Hammer,

Wer sieht es ohne Thränen an?

Ich aber habe noch den Mund nicht aufgethan,

Und klage nicht in meinem Jammer.

Spiegelt euch in meinem Leiden!

Ist ein Jammer meinem gleich?

Eure Sünde schlägt mich nieder,

Doch mein Creuz erhöht euch wieder;

Dann ich dulde nur für euch.

Spiegelt euch in meinem Leyden!

Ist ein Jammer meinem gleich?

Schaut